



**universität
wien**

Postgraduate Center

**Universitätslehrgang
„Philosophische Praxis“
4. Zyklus (2020-2022)**

**Lehrveranstaltungen
Sommersemester 2022**



M 6.2 Die Gesellschaft: Philosophieren als Bildungsarbeit

Schwerpunkt: Philosophieren mit Kinder und Jugendlichen

LV-Typ: Übung; 2SSSt.; 3 ECTS

LV Leiterin: Dr. Katharina Lacina

Termine

Fr. 11.03.2022, 09.00 bis 17.30 Uhr

Sa. 12.03.2022, 09.00 bis 16.00 Uhr

Fr. 08.04.2022, 09.00 bis 17.30 Uhr

Sa. 09.04.2022, 09.00 bis 16.00 Uhr

Zielsetzung und Inhalte

1. Überblick, Historisches

In dieser ersten Einheit werden wir uns zunächst mit den historischen Wurzeln des P4C - Philosophieren mit Kindern beschäftigen und begriffliche Klärungen vornehmen. Im Anschluss wird P4C auf internationaler Ebene vorgestellt und die Ziele der P4C erläutert.

2. Lipman und die community of inquiry: begrifflich-argumentativ :: spielerisch kreativ

Wir werden verschiedene Hilfsmittel und Werkzeuge einsetzen, um die Community als selbstreflektierende Gemeinschaft aufzubauen. Das methodische Vorgehen wird anhand von Beispielen erläutert und in der Gruppe praktisch erprobt. Es wird auf die Rolle der Gesprächsleitung eingegangen und Techniken vorgestellt um am Thema zu bleiben und das Gespräch aufzubauen und weiterzuentwickeln.

3. Einzelgespräche: Gedankenfäden spinnen, weiterdenken lassen:

Einstieg in Gespräche mit Kindern und Jugendlichen. Wir erarbeiten anhand konkreter Themen Praxisbeispiele zu Gesprächseinstieg und Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen.

4. Dialoge mit Kindern und Jugendlichen: Freundschaft und Gefühle

Anhand ausgewählter Texte erarbeiten wir Beispiele für Philosophische Gespräche mit Kindern und Jugendlichen. Es werden zu den jeweiligen Themen Materialien vorgestellt und mit den TeilnehmerInnen weitere Übungen und Gesprächsführungsinstrumente erstellt.

5. Dialoge mit Kindern und Jugendlichen: Regeln/Vorschriften und Freiheit

Anhand ausgewählter Texte erarbeiten wir Beispiele für Philosophische Gespräche mit Kindern und Jugendlichen. Es werden zu den jeweiligen Themen Materialien vorgestellt und mit den TeilnehmerInnen weitere Übungen und Gesprächsführungsinstrumente erstellt.

6. Dialoge mit Kindern und Jugendlichen: Trauer/Tod und Gefühle

Anhand ausgewählter Texte erarbeiten wir Beispiele für Philosophische Gespräche mit Kindern und Jugendlichen. Es werden zu den jeweiligen Themen Materialien vorgestellt und mit den TeilnehmerInnen weitere Übungen und Gesprächsführungsinstrumente erstellt.



7. Präsentation von Beispielen

Die TeilnehmerInnen präsentieren anhand von einem selbst gewählten Beispiel einen Einstieg, einen Text oder Materialien für eine Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen.

Methodik

Beim ersten Termin wird in das Thema und in die entsprechende Literatur aus philosophisch-praktischer Sicht eingeführt. Wir werden eine community of inquiry aufbauen und jene Hilfsmittel vorstellen und einüben, die für das P4C geeignet sind. Dabei werden die unterschiedlichen Anforderungen für verschiedene Altersgruppen berücksichtigt. In einem nächsten Schritt werden Instrumentarien eingeübt, die (1) Gruppengespräche und (2) Einzelgespräche anregen, strukturieren und abschließen.

Leistungsbeurteilung

Zur Bewertung herangezogen werden (1) Anwesenheit, fortlaufende Mitarbeit und (2) und die Präsentation von Materialien zu einem selbst gewählten Thema um mit Kindern und Jugendlichen einen philosophischen Dialog zu führen. Die Materialien sind (3) in einem Dossier als schriftliche Teilleistung abzugeben.

Die Absolvierung aller Teilleistungen Voraussetzung ist für eine positive Beurteilung.

Gewichtung:

Mitarbeit: 25%

Präsentation: 50%

Abgabe Dossier: 25%

Notenskala und Beurteilungsmaßstab:

Sehr gut (1); 90 – 100 Punkte

Gut (2); 81 – 89 Punkte

Befriedigend (3); 71 – 80 Punkte

Genügend (4) 60 – 70 Punkte

Nicht Genügend (5) 0-59 Punkte

Beurteilungsmaßstab:

Die Notengebung bezieht folgende Kriterien mit ein: a) Aktive Mitarbeit 25 Punkte b) Präsentation 50 Punkte c) Dossier 25 Punkte

Literaturhinweise

- Brüning, Barbara: Mit dem Kompass durch das Labyrinth der Welt - Wie Kinder schwierigen Lebensfragen auf die Spur kommen. Leibniz Bücherwarte 1990.
- Cam, Philip (Hrsg.): Sterben Äpfel auch? Textbuch. Verlag an der Ruhr, Mülheim 1996.
- Cam, Philip (Hrsg.): Sterben Äpfel auch? Arbeitsmappe. Verlag an der Ruhr, Mülheim 1996.
- Daurer, Doris: Staunen – Zweifeln – Betroffensein – Mit Kindern philosophieren. Beltz & Gelberg, Weinheim 1999.
- Haglund, Liza: Gedanken-Spiele. Philosophie für Kinder. Bertelsmann, Gütersloh 2007.
- Kretzschmar, Thomas: Tränen, Trauer, Hoffnungsschimmer. Mit Kindern über den Tod



reden. Born, Kassel 2010.

- Lipman, Matthew: Das geheimnisvolle Wesen. Academia Verlag, St. Augustin 2006.
- Lipman, Matthew: Das geheimnisvolle Wesen. Handbuch. Academia Verlag, St. Augustin 2007.
- Lipman, Matthew: Harry Stottelmeiers Entdeckung. Academia Verlag, St. Augustin 2009.
- Martens, Ekkehardt: Sich im Denken orientieren. Schroedel, Hamburg 1990.
- Martens, Ekkehardt: Die Sache des Sokrates. Reclam, Ditzingen 1992.
- Martens, Ekkehardt/Schreier, Helmut (Hrsg.): Philosophieren mit Schulkindern und Ethik in der Grundschule. Agentur Diech, Heinsburg 1994.
- Martens, Ekkehardt: Philosophieren mit Kindern. Reclam, Ditzingen 1999.
- Martens, Ekkehardt: Ich denke, also bin ich. Grundtexte der Philosophie. Beck, München 2001.
- Martens, Ekkehardt/Brüning, Barbara: Anschaulich philosophieren. Mit Märchen, Fabeln, Bildern und Filmen. Beltz & Gelberg, Weinheim 2004.
- Matthews, Gareth B.: Denkproben. Philosophische Ideen jüngerer Kinder. Freese Verlag, Berlin 1961.
- Matthews, Gareth B.: Philosophy and the Young Child. Harvard University Press, Cambridge 1980.
- Matthews, Gareth B.: Philosophische Gespräche mit Kindern. Freese Verlag, Berlin 1990.
- Schmidt, Burghart: Kinderphilosophieren. Edition Splitter, Wien 1997.
- Zoller, Eva: Die kleinen Philosophen. Vom Umgang mit 'schwierigen' Kinderfragen. Orell Füssli, Zürich 1991.
- Zoller-Morf, Eva: Philosophische Reise. Orell Füssli, Zürich 2006.
- Zoller-Morf, Eva: Selber denken macht schlau. Zytglogge Verlag, Oberhofen 2010.



M 3.1 Berufsbild, ökonomische Rahmenbedingungen (Businessplan, Marketing, PR), Recht und Präsentationstechnik

LV-Typ: Kurs; 2 SSt.; 4 ECTS

LV Leiterin: Mag. Dr. Leo Hemetsberger

Termine

Fr., 06.05.2022, 9.00 bis 17.30 Uhr

Sa., 07.05.2022, 9.00 bis 16.00 Uhr

Fr., 03.06.2022, 9.00 bis 17.30 Uhr

Sa., 04.06.2022, 9.00 bis 16.00 Uhr

Zielsetzung und Inhalte

Wir reflektieren verschiedene Zugänge zum konkreten Berufsbild der Philosophischen Praxis. Philosophische Praktiker*innen arbeiten vielfach auf selbständiger Basis, entweder ausschließlich als Unternehmer (EPU) oder in Kombination mit ihren anderen Tätigkeiten. Um als Philosophische Praktiker*in wirtschaftlich erfolgreich zu sein, sind betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse, sowie Kenntnisse zu steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen in den DACH Ländern notwendig.

Weiters sollten Marketingstrategien vorhanden sein und Methoden der Public Relations angewendet werden, um das gewünschte Zielpublikum erreichen zu können. Wer sich als Philosophische Praxis präsentieren möchte, braucht auch zeitgemäße Werkzeuge.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung entwickeln wir die Idee Ihrer Philosophischen Praxis dazu als konkretes Berufsprojekt; Was ist ein Projekt, in welche Phasen ist es zu gliedern? Ob und wie können Tools wie Projektpläne, SWOT oder Post-Mortem Analysen unterstützend sein? Dazu definieren wir Milestones und Arbeitspakete zum Fortschritt des Projekts.

Wie erstellt man einen individuellen Business-Plan? Erst wenn sich ein Projekt in Zahlen darstellen lässt, kann man wissen, ob und unter welchen Bedingungen das Projekt erfolgreich sein kann. Welche Investitionen wären notwendig, wie lange soll/darf eine Aufbauphase dauern, woran erkennt man den Break Even Point, was könnten einerseits weitere Ausbauphasen sein und wie lauten andererseits Exit-Strategien im Falle des Eintritts von Worst-Case Scenarios?

Weiters ist es von Vorteil zu wissen, wie man gut mit Banken, dem Finanzamt und der gewerblichen Sozialversicherung kooperiert. Welche Formen der Bilanzierung sind vorgeschrieben? Sollte man als Philosophische Praktikerin mit einer Steuerberatungskanzlei zusammenarbeiten?

Was ist Marketing und wie kann man es im Umfeld einer Philosophischen Praxis einsetzen? Wie lassen sich die klassischen 4 P's des Marketings, Product, Price, Placement & PR, sowie die wichtige Erweiterung - People im Kontext der Philosophischen Praxis einsetzen.



Was ist vom Marketingstandpunkt aus Ziel einer Philosophischen Praxis, wie lautet ihre USP? Wozu entwirft man einen spezifischen Marketingmix, wie können individuelle Erfolgsfaktoren entwickelt werden?

Neben einer Situationsanalyse werden wir die Grundlagen der Projektpräsentation, offline und online, sowie Werkzeuge zur konkreten Umsetzung gesteckter Ziele, eben die genaue Bestimmung von Zielgruppen, mögliche Strategien und Maßnahmen hierzu kennen lernen. Daraus wird sich ergeben, welche Vermarktungstechniken für die jeweilige philosophische Praxis vernünftig und realistisch sein werden.

Methodik

Das konkrete Berufsbild, deren ökonomische, steuerliche, gewerberechtliche Rahmenbedingungen werden im Vortrag vorgestellt. Die Philosophischen Praxis als Projekt, deren wichtige Elemente werden teils individuell, teils in Kleingruppen anhand von Beispielen der Teilnehmer oder an Best Practise erarbeitet. Die Voraussetzungen von Businessplänen werden reflektiert, auf die Philosophische Praxis und deren Anforderungen umgelegt und durch die Teilnehmer*innen in der Veranstaltung in Grundzügen erstellt. Theorien zu Marketing und grundlegende sowie erweiterte Vermarktungstechniken werden erarbeitet und in Kleingruppen vertieft.

Leistungsbeurteilung

Für die Leistungsbeurteilung werden herangezogen: durchgängige Anwesenheit, Beteiligung an den Gruppenarbeiten, Beteiligung an der Reflexion der Fallbeispiele; Einbringen von Ideenskizzen zum eigenen Berufsbild und Erarbeitung von Inhalten zur Eröffnung einer philosophischen Praxis in der Veranstaltung (mündlich).

Literaturhinweise

- BGBL 1994/194, § 119 Gewerbeordnung
- BGBL II Nr. 140/2003, Lebens- und Sozialarbeiter Verordnung
- Psychologengesetz 2013: <http://www.lebensberater.at/psychologengesetz2013>
- Fintz, Anette, Die Kunst der Beratung, , Edition Sirius, ISBN-10: 3-89528-590-0
- Fuglewicz-Bren, Marion, Die Philosophen kommen, tredition GmbH, Hamburg 2013, ISBN 978-3-8495-4395-2
- Fuglewicz-Bren, Marion, Die Philosophen kommen, tredition GmbH, Hamburg 2014, ISBN: 978-3-849597580
- Gutknecht, Thomas et.al. Beratung und Bildung, Jahrbuch IGPP, Lit Verlag Berlin, 2006, ISBN 3-8258-9967-5
- Klein, Simone Stefanie, Das Geheimnis der Sphinx, Philosophieren im Geist der Rätseldichtung, edition libica 2015, ISBN: 978-3-950370188
- Lindner, David, Von Kunst leben, marketing fpr kreative Freiberufler, Traumzeit-Verlag, 2004, ISBN 3-933825-14-8
- Litke, Hans D. et.al. Projektmanagement, Haufe Lexware 2012, ISBN-10 3648035029
- Rossmann, Reinhard, et.al. Die 7 Sünden beim Gründen. Die abenteuerliche Reise von der Existenzgründung bis zum erfolgreichen Unternehmer - ein Businessroman, Books on Demand ISBN-10: 383342530X
- Pfabigan, Alfred, Philosophie hilft! Verlag Vitolibro, 2021, ISBN 978-3-86940-034-1



Postgraduate Center

- Ruf-Zoratti, Gabriele, Die kleine Eule Denkmalnach im Eulenzwald, Philosophieren mit Kindern, edition libica 2015, Te4xtbuch ISBN 978-3-9503701-5-7, Mal- und Zeichenbuch ISBN 978-3-903137-09-7
- Ruf-Zoratti, Gabriele, Die kluge Eule Denkmalnach in der Gedankenwelt, Geschichten und Gedankenspiele zum Philosophieren mit Kindern, edition libica 2016, Textbuch, ISBN: 978-3-903137-06-6, Malbuch, ISBN 978-3-903137-09-7
- Ruf-Zoratti, Gabriele, Die weise Eule Denkmalnach im Reich der Ideen, Geschichten und Gedankenspiele zum Philosophieren mit Kindern, edition libica 2020, Textbuch ISBN: 978-3-903137-23-3, Malbuch ISBN 978-3-903137-30-1
- Schulak Eugen Maria/Riedenauer Markus (Hg) Mehr Licht, Erfahrungen aus der Philosophischen Praxis, Braumüller 2011, ISBN: 978-37003-1790-6
- Ruschmann, Eckart, Philosophische Beratung, Kohlhammer Philosophie 1999, ISBN, 3-17-015899-6
- Schlembach, Claudia, Businessplan, Pocket Business, Cornelsen Verlag 2005, ISBN 3-589-21918-1
- Scheucher, Gerhard, Christine Steindorfer, Die Aufwärtsspirale, Wie man mit Erfolg Niederlagen meistert, Leykam Verlag 2014, ISBN-10 3701179042
- Weinhold, Kathrein, Selbstmanagement im Kunstbetrieb, Handbuch für Kunstschaffende transscript Verlag 2005, Bielefeld, ISBN 3-89942-144-2
- Zehender, Leo, Philosophie als Beruf – oder Philosoph(in) sein aus Berufung, facultas 2014, ISBN 978-3-7089-1123-6